

Entwurf

Stadt Heidelberg Postfach 105520 69045 Heidelberg

Amt/Dienststelle

Personal- und Organisationsamt

Firma
Adresse

Verwaltungsgebäude

Rathaus – Marktplatz 10

PLZ Ort

Bearbeitet von

Beate Heiß

Zimmer

36

Durchwahl

58-11 190

Fax

58-11 960

E-Mail

Beate.Heiss@Heidelberg.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen

Datum

01. Februar 2007

11.2 he

Nachhaltiges Beschaffungswesen / Fairer Handel

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein nachhaltiges Beschaffungswesen berücksichtigt neben ökonomischen und ökologischen auch soziale Kriterien und dies im Besonderen durch den Ausschluss von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit (Fairer Handel). Bei allen fair gehandelten Produkten kann davon ausgegangen werden, dass diese ohne ausbeuterische Kinderarbeit entstanden sind. Beim Fairen Handel sichern verlässliche Mindestpreise und Aufschläge für soziale Projekte ein menschenwürdiges Leben in den Entwicklungsländern und verhindern einen aus der Armut heraus erzwungenen Raubbau an der Umwelt. Der Kauf fair gehandelter Produkte entspricht dem Gedanken der Lokalen Agenda 21 und wird über den Einsatz von Fair Trade Zertifikaten oder ethischen Siegeln gesichert.

Immer mehr deutsche Städte verpflichten sich Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit auszugrenzen, indem sie Waren aus ausbeuterischer Kinderarbeit aus ihrem Sortiment ausschließen. Die Stadt Heidelberg möchte sich dieser Initiative anschließen, um auch über ein nachhaltiges Beschaffungswesen ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.

Mit dieser Zielrichtung erwarten wir von unseren derzeitigen und künftigen Lieferanten einen freiwilligen Verzicht auf Produkte, die möglicherweise durch ausbeuterische Kinderarbeit entstanden sind. Wir möchten Sie deshalb bitten, bei künftigen Angebotsabgaben eine diesbezügliche Erklärung gegenüber der Stadt Heidelberg abzugeben. Ein entsprechender Vordruck wird zur Verfügung gestellt.

Damit leisten wir gemeinsam auch ohne gesetzliche Verpflichtung einen wichtigen Beitrag zum Fairen Handel und zur Wahrung der Rechte der Kinder in den betreffenden Entwicklungsländern.

In diesem Sinne hoffen wir auf Ihr Verständnis und verbleiben mit freundlichen Grüßen